

Hausaufgabenkonzept am Gymnasium Langenhagen

Das Konzept des Gymnasium Langenhagen basiert auf dem Erlass „Hausaufgaben an allgemein bildenden Schulen“ *RdErl. d. MK v. 12.9.2019 - 36-82 100 - VORIS 22410* -

Funktion:

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess. Sie orientieren sich direkt am Unterrichtsgeschehen und dienen in 1. Linie der Sicherung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte und der Vorbereitung des neu zu Erlernenden sowie der Ausbildung zum selbständigen Arbeiten.

Typen:

Es wird unterschieden zwischen vorbereitenden, nachbereitenden und unterrichtsbegleitenden Hausaufgaben, die jeweils in Abhängigkeit vom jeweiligen Unterrichtsgeschehen eingesetzt werden. Wichtig ist die Vermeidung ausschließlich reproduktiver Hausaufgaben (=Abrufen von Wissen aus dem Gedächtnis). Sie sollten zunehmend mit reorganisatorischen (z.B. Vergleichen, Begründen u.v.m.) und – im Sekundarbereich II - auch mit Transfer-Anteilen gestellt werden.

Hausaufgabentypen sind je nach Fach unterschiedlich, spezielle Formen sind in den jeweiligen fachspezifischen Konzepten des jeweiligen Fachs dargelegt.

Prinzipiell wird vorausgesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff so nacharbeiten, dass sie in der Lage sind, wesentliche Unterrichtsinhalte der vorangegangenen Stunde wiederzugeben.

Umfang und Komplexität:

Hausaufgaben werden regelmäßig erteilt. Die Komplexität orientiert sich prinzipiell am Unterrichtsstoff und den Kompetenzen der Schüler*innen in den einzelnen Klassenstufen.

Der Zeitaufwand für Hausaufgaben sollte insgesamt in der Sek.I 1 Zeitstunde, in der Sek.II 2 Zeitstunden pro Tag nicht überschreiten. Dafür werden besonders die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6, aber auch des gesamten Sekundarbereiches I in Hausaufgabenplanung und die Organisation eines effektiven Zeitmanagements eingeführt (s. Methodenkonzept).

Die Koordination des zeitlichen Umfangs der Hausaufgaben obliegt den Klassenlehrer*innen. Die zeitliche Gesamtbelastung der Schüler*innen wird dabei berücksichtigt.

Kontrolle:

Zur Sicherung des Lernerfolgs werden Hausaufgaben stets kontrolliert und besprochen, Form und Organisation dieser Kontrolle obliegen der Fachlehrkraft.

Versäumnisse:

Werden die Hausaufgaben nicht angefertigt, kann eine Bewertung als nicht erbrachte Leistung erfolgen oder die Fachlehrkraft entscheidet über die Erbringung einer anderen sinnvollen fachspezifischen Leistung des Schülers/der Schülerin. **Die nicht-angefertigte Hausaufgabe wird ohne Aufforderung nachgearbeitet und in der Folgestunde vorgewiesen.**

Das Fehlen einer Hausaufgabe wird von der Fachlehrkraft im Timer notiert und die Kenntnisnahme des Versäumnisses durch 1 Erziehungsberechtigten per Unterschrift 1x wöchentlich dokumentiert. Sind Hausaufgaben in einem Quartal dreimal nicht erbracht worden, werden die Eltern von der jeweiligen Fachlehrkraft schriftlich benachrichtigt.

Bewertung

Hausaufgaben werden nicht zensiert, gehen aber in angemessenem Anteil in die mündliche Bewertung ein.